

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten **Lilia Usik (CDU)**

vom 29. September 2023 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 02. Oktober 2023)

zum Thema:

Regenwassereinleitung in den Rummelsburger See

und **Antwort** vom 13. Oktober 2023 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 16. Oktober 2023)

Senatsverwaltung für
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt

Frau Abgeordnete Lilia Usik (CDU)
über
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/16882
vom 29. September 2023
über Regenwassereinleitung in den Rummelsburger See

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Frage 1:

Wird Regenwasser auf der Lichtenberger Seite in den Rummelsburger See eingeleitet? Wenn ja, wo?

Antwort zu 1:

Das Regenwasser des Einzugsgebiets des nördlichen Rummelsburger Sees einschließlich des Ruschegrabens und des Marzahn-Hohenschönhausener-Grenzgrabens werden über ein Trennsystem (Regenwasserkanalisation) entwässert. Zusätzlich gibt es vereinzelte direkte Einleitungen in den Rummelsburger See von angrenzenden Grundstücken. Diese Einleitungen finden in verschiedenen Bereichen entlang des nördlichen Rummelsburger Sees statt. Der Marzahn-Hohenschönhausener-Grenzgraben mündet zwischen der Georg-Löwenstein-Straße und der Gustav-Holzmann-Straße in den Rummelsburger See. Der Ruschegraben (Regenwasserkanal) mündet am Übergang zwischen Paul-und Paula-Ufer und der Zillepromenade in den Rummelsburger See.

Frage 2:

Wird das Wasser vorher gefiltert, sodass eine Umweltbelastung des Sees ausgeschlossen werden kann? Falls ja, wie? Falls nein, bis wann sollen welche Maßnahmen ergriffen werden? Wer ist hierfür verantwortlich? Welche Kosten sind hierfür zu erwarten?

Antwort zu 2:

Einleitungen in den Rummelsburger See werden qualitativ und mengenmäßig begrenzt. Semi- und dezentrale Maßnahmen der Regenwasserbewirtschaftung zielen auf Retention, Verdunstung, Versickerung und Nutzung von Regenwasser ab und können je nach Intensität der Umsetzung einen hohen Beitrag für den Stoffrückhalt leisten.

Hinsichtlich der Aufbereitung von behandlungsbedürftigem Regenwasser des Ruschegrabens fanden Messungen durch die Berliner Wasserbetriebe im Bereich der Regenwassereinzugsgebiete Josef-Orlopp-Straße und Siegfriedstraße statt. Hier befinden sich Regenrückhaltebecken, welche zu Behandlungsanlagen umgebaut werden sollen. Weitere Standorte von Regenwasserbehandlungsanlagen im Bereich des Einzugsgebietes des Ruschegrabens werden derzeit identifiziert. Im Bereich der Georg-Löwenstein-Straße wird zudem eine Fläche für eine Niederschlagswasserreinigungsanlage (Retentionsbodenfilter) für die Abflüsse des Marzahn-Hohenschönhausener-Grenzgrabens planungsrechtlich gesichert. Zuständig für die Wasserbeschaffenheit der Berliner Fließgewässer ist die Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt.

In Bezug auf die bauliche Umsetzung von Regenwasserbehandlungsanlagen in Verbindung mit der Entwässerung öffentlicher Flächen sind die Berliner Wasserbetriebe zuständig.

Zu den zu erwartenden Kosten können derzeit noch keine Angaben gemacht werden, da sich die entsprechenden Maßnahmen in der Planung befinden.

Berlin, den 13.10.2023

In Vertretung

Britta Behrendt
Senatsverwaltung für
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt